

**Bericht der Arbeitsgruppe für die räumliche Nutzung und für Gestaltungsoptionen
in Herz Jesu, Mödling–Schöffelstadt
(10.05.2024)**

Für jene, die an umfassenderen Informationen interessiert sind, berichten wir nun ausführlicher, denn in den letzten Wochen gab es noch weitere für unser Anliegen – die Erhaltung des Seelsorgezentrums Herz Jesu in der Mödinger Schöffelstadt – relevante Veranstaltungen. Vorauszuschicken ist, dass in der Pfarrgemeinderats-Sitzung vom 31. Jänner 2024 vom PGR der Pfarre Herz Jesu eine Arbeitsgruppe beauftragt wurde, Vorschläge, Überlegungen und Informationen für die räumliche Nutzung und für Gestaltungsoptionen in Herz Jesu zusammenzustellen.

10.4.2024: In dieser **PGR-Sitzung** wurde der Zwischenbericht der Arbeitsgruppe für die räumliche Nutzung und für Gestaltungsoptionen in Herz Jesu von Veronika Temmel und Nikolaus Philippovich präsentiert und mit sehr viel Zustimmung aufgenommen. Die umfassende und kompetente Arbeit, die intensive Vorbereitung und die ausführlichen Materialien der Arbeitsgruppe wurden sehr geschätzt. Der PGR beschloss daraufhin einstimmig, dass die Gruppe weiter arbeiten soll und sich auch pastoralen Initiativen widmen soll. Auch Karin Steiner und Thomas Zonsits, die im Auftrag von BV Grünwidl im Pfarrentwicklungsprozess als Moderatoren fungieren, waren auf Wunsch des BV bei der Sitzung anwesend.

Die aktuelle Fassung der „Informationsgrundlagen“ ist als Attachment diesem Mail beigelegt.

16.4.2024: Im Rahmen der **St. Gabrierler Vortragsreihe**: „Transformationen gestalten“ referierte BV Josef Grünwidl zum Thema „**Übergänge in der Ortskirche bewirken**“. Dabei wurde kurz unter den Gründen für Umbrüche wortwörtlich vom „Versagen in den eigenen Reihen“ (verschleppte Reformen, „heiße Eisen“, Skandale ...) gesprochen und Statistiken bezüglich der Kirchengaustritte sowie der sinkenden Katholikenzahl angeführt. Das Kernstück des Vortrags betraf jedoch die Frage, wie Gemeinden in dieser Situation lebendig bleiben können. Dafür stellte BV Grünwidl zwölf wesentliche Impulse vor, die ein Hilfestellung sein können, ja sind!

In der Diskussion wurde auch die Situation von Herz Jesu und die drohende „pastorale Wüste“ in der Mödinger Schöffelstadt angesprochen, konnte aber nicht eingehend diskutiert werden.

Es bleibt zu hoffen, dass die Erzdiözese Wien neben den bisher initiierten Übergängen in der Ortskirche, dazu zählen eben auch die Auflösung bzw. Zusammenlegung von Pfarren auf lokaler Ebene, auch weitere inhaltliche notwendige Veränderungen in Angriff nimmt, um Kirchengaustritten entgegen zu wirken. Kraft auch in derartige Veränderungen zu stecken, das ist unumgänglich, um die Kirche im 21. Jahrhundert lebendig zu gestalten.

18.4.2024: Die zweite Ausgabe der Zeitschrift „**Mödlinger Rundschau**“ wurde in größerem Rahmen präsentiert. In dieser aktuellen Nummer findet sich ein ausführlicher Leserbrief mit einer Stellungnahme zum Interview von Dechant Valenta, das in der ersten Ausgabe zu finden war. Dechant Valentas Stellungnahme aus dem Interview wurde innerhalb der Herz Jesu Pfarre als eher einseitig und an gewissen Stellen auch nicht stimmig bzw. passend wahrgenommen. In diesem Leserbrief wird auf dieses Interview eingegangen, und es werden entsprechende Argumente kurz zusammengefasst dargelegt. Der Leserbrief ist als Attachment diesem Mail beigelegt.

7.5.2024: Ein bereits vor längerer Zeit vereinbartes **Gespräch** von Mitgliedern der Arbeitsgruppe mit **BV Josef Grünwidl** – überraschenderweise auch mit Karin Steiner und Thomas Zonsits – fand im Erzbischöflichen Palais (1010, Wollzeile 2) statt, auf dieses Gespräch beziehen wir uns auch im Mail. Das Gespräch – gleich vorweggenommen – verlief doch unserem Empfinden nach eher enttäuschend.

Auf Grund der Raumbeschränkung und der zeitgleich stattfindenden Senioren-Muttertagsfeier konnten nicht alle Mitglieder der Arbeitsgruppe am Gespräch teilnehmen.

Von der Arbeitsgruppe vorbereitete Gebete umrahmten das Gespräch.

Veronika Temmel, unterstützt von Herbert Feigl, Gerard Johnson, Gaby und Nikolaus Philippovich, Elisabeth und Klaus Pollheimer sowie Birgit Temmel, präsentierte bisherige Arbeitsergebnisse, wobei seitens der Arbeitsgruppe der pastorale Aspekt immer wieder betont wurde. Die erste Hälfte des Gesprächs betraf somit die Raumfrage.

Bemerkenswert war, dass laut BV Grünwidl im Prozess der „Weiterverwertung“ ein Abriss der jetzigen Herz Jesu Kirche („Eck-Kirche“) immer noch als Möglichkeit im Raum steht. Die Arbeitsgruppe hat auf den Tenor des offenen Gemeindeabends vom 17.11.2023 und auf die Rückmeldungen aus der pfarrlichen Umfrage verwiesen, die jeweils eindeutig den Erhalt der jetzigen Kirche betonen. Des Weiteren wurde auch die sinnvolle Möglichkeit angesprochen, die jetzige Kirche weiterhin für die Liturgie und zugleich – nach geringen Umbauten – auch andere zusätzliche Veranstaltungen (zB Konzerte) zu erhalten. Eine „Mit-Nutzung“ des Theresiensaaus für den regelmäßigen liturgischen Gebrauch ist auf Grund der künftig wohl sehr vielfältigen Nutzung als Veranstaltungssaal der Stadtgemeinde Mödling – auch unter Berücksichtigung des notwendigen häufigen „Umräumens“ und der bereits auch im Mail erwähnten Aspekte – nicht zielführend. Betont wurde auch, dass in diesem Entscheidungs-Prozess eine Wertschätzung der Pfarrmitglieder kaum wahrgenommen wurde, dass hier in mehrfacher Hinsicht ein Mangel an Kommunikation und der mögliche Versuch einer Bevormundung der mündigen Pfarrmitglieder gesehen werden.

Im zweiten Abschnitt standen andere Themen im Vordergrund, die vor allem von den beiden Moderatoren eingebracht wurden und wo offensichtlich Aufklärungsbedarf gegeben ist.

- ❖ So wurde seitens der Moderatoren bemängelt, dass die Arbeitsgruppe den PGR uninformiert ließe. Dabei war ihnen anscheinend nicht bekannt, dass mehr als die Hälfte der gewählten PGR-Mitglieder von Anfang an Teil der Arbeitsgruppe waren und weiterhin sind. Darüber hinaus besteht über Aussendungen und über Gespräche im Rahmen des Pfarrcafés bzw. nach dem Gottesdienst der Austausch mit auch anderen PGR-Mitgliedern.
- ❖ Vorwurf, dass die Pfarrleitung im Rahmen des Pfarrverbandes **nicht** durchwegs **eingebunden** wäre: Hier wurde darauf hingewiesen, dass mit der PGR-Sitzung vom 31.1.2024 ein konkreter Arbeitsauftrag bestand, nämlich Konzepte und Gestaltungsmöglichkeiten zu entwickeln und diese dann am 10.4.2024 zu präsentieren. Diesem Auftrag ist die Arbeitsgruppe kompetent und professionell nachgekommen. Und: Ein Mitglied des Pfarrleitungsteams und auch ein Mitglied des Vermögenverwaltungsrates sind in die Beratungen eingebunden. Mitglieder der Arbeitsgruppe waren während dieses Prozesses regelmäßig in den Gottesdiensten anwesend und für Gespräche und Informationen erreichbar.
- ❖ Die Moderatoren kritisierten, dass in den Unter-Arbeitsgruppen des **Pastoral-Entwicklungs-Prozesses** in unserem Pfarrverband zu wenige Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Herz Jesu vertreten sind. Von Herz Jesu waren zum Zeitpunkt der Gruppeneinteilung vier Personen im Plenum. Davon sind zwei bereits zusätzlich in der Herz-Jesu-Arbeitsgruppe für Räume engagiert. Sie beteiligen sich darüber hinaus an zwei der vier Unter-Arbeitsgruppen sowie in den Plenar-Gesprächen. Die Mitwirkung am Pastoral-Entwicklungs-Prozess ist somit gegeben. Es könnte jedoch generell die Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer überdacht werden. So hat zB keine Information der Pfarrgemeinde stattgefunden, um die freiwillige Meldung Interessierter zu ermöglichen.

Seitens des Pfarrverbandsleitungsteams wurden Vertreterinnen und Vertreter von Herz Jesu nicht umfassend in den Auswahlprozess eingebunden, und spätere konkrete und begründete Wünsche (und Qualifikationen) wurden leider nicht berücksichtigt. Dadurch wäre auch zB die Erhöhung der Frauenquote möglich gewesen. Derzeit sind rund vier bis sechs Frauen und sechzehn oder mehr Männer im Plenum vertreten.

Diese angeführten Punkte konnten somit i. A. von der Arbeitsgruppe geklärt werden. Offenbar gab es – wie leider auch bereits zu Beginn dieses in mehrfacher Hinsicht schwierigen Gestaltungsprozesses – irriige Informationen und daher Aufklärungsbedarf. Und: Diese Spannungsfelder hätten bereits früher ausgeräumt werden können, da die Pfarrmitglieder von Herz Jesu von Anfang an für gemeinsame Gespräche bereit standen – und weiterhin für das notwendige Miteinander bereit stehen.

Dankenswerterweise sicherte BV Grünwidl abschließend einen zeitnahen weiteren Gesprächstermin zu, um offene Gesprächspunkte mit der Arbeitsgruppe zu klären.

Wichtig ist, dass der Mensch und das pastorale Anliegen im Mittelpunkt stehen. Wir vertrauen darauf, dass dies allen Involvierten deutlich ist und allen ein Herzensanliegen ist.

Vielen Dank, wenn Sie bis hierher gelesen haben!

Abschließend möchten wir die folgende Stelle aus dem Alten Testament zitieren und damit unsere Zuversicht ausdrücken:

*Lass dich durch nichts erschrecken und verliere nie den Mut;
denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst! (Josua 1,9)*

*Klaus M. Pollheimer, Veronika und Birgit Temmel, Gaby und Nikolaus Philippovich
im Namen der AG*

Mödling 10. Mai 2024